

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 13 (1926)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W e t t b e w e r b e

C A R N E T D E S C O N C O U R S

BEVORSTEHENDE AUSSCHREIBUNGEN

GENF. Wettbewerb des Völkerbundes für den Bau eines Sitzungssaales (cf. »Das Werk« 1924, Heft 10, S. XXI, 1925, Heft 1, S. XXI, 1926, Heft 1, S. XIX.)

Nach den Architektensachverständigen hat am 22. und 23. Januar auch noch die Baukommission des Völkerbundes getagt. Obwohl für den jetzigen Sitz des Völkerbundssekretariats unter den von der letzten Völkerbundsversammlung festgesetzten Bedingungen sich keine Käufer meldeten, neigen die beiden genannten Körperschaften dahin, einen einheitlichen Neubau für alle Dienstzweige des Völkerbundes herzustellen und von einem blossen Saalbau abzusehen. Die Frage wird zunächst neuerdings den Völkerbundsrat und sodann wahrscheinlich die ausserordentliche Völkerbundsversammlung im April beschäftigen. Dann soll die endgültige Ausschreibung für die Erstellung der Baupläne erfolgen, für die eine Frist von sechs Monaten festgesetzt wurde und das Wettbewerbsreglement bekanntgegeben werden.

Das Preisgericht für die Beurteilung der Pläne besteht aus: Sir Josef Burnet (England), Berlage (Holland), Victor Horta (Belgien), Charles Lemaire (Frankreich), Karl Moser (Schweiz), Attilio Maggia (Italien), J. Tengbom (Schweden), Steinhof (Oesterreich) und Urdapilleta (Spanien).

LUZERN. Bebauungsplan für Stadt und Umgebung.

Der Vorstand der Sektion Innerschweiz der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz hat an den Stadtrat von Luzern eine Eingabe gerichtet, in welcher das Gesuch vom 30. Mai 1916 um Veranstaltung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für einen allgemeinen Bebauungsplan über das Stadtgebiet und benachbarte Gemeinden erneuert wird.

BERICHTIGUNGEN

GENF. Wettbewerb der Firma Clermont et E. Fouet für ein Plakat.

Den 2. Preis erhielt nicht Herr Rosshardt, sondern Herr Rohrbach, Graphiker, Zürich.

BESCHRÄNKTE WETTBEWERBE GLARUS. Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Bebauungspläne für zwei Wohnquartiere.

Zu diesem Wettbewerb waren vier Glarner Architekten eingeladen worden. Das Preisgericht, dem ausser dem Gemeindepräsidenten von Glarus Dr. Mercier und dem Gemeinderat A. Meng als Fachleute die Architekten

B. S. A. J. A. Freytag, Thalwil, W. Henauer, Zürich, und H. Oetiker, Zürich, angehörten, beschloss einstimmig, folgende Preise zuzuerkennen.

A. Bebauungsplan Freuler- und Walchergütli: I. Preis (1000 Fr.): Robert Schneider, Architekt, Glarus. II. Preis (400 Fr.): Daniel Aebli, Architekt, Glarus.

B. Bebauungsplan Oberlen: I. Preis (700 Fr.): Robert Schneider. II. Preis (400 Fr.): Daniel Aebli.

»In Anbetracht der wesentlichen Ueberlegenheit der erstprämiierten Projekte empfiehlt das Preisgericht dem Gemeinderate, dieselben als Unterlagen für die Bebauung zugrunde zu legen und den Verfasser zur Ausarbeitung einer Bauordnung zuzuziehen.«

INTERNATIONALE WETTBEWERBE

KAIRO. Bauplan für Wohn- und Zinshäuser.

Zu spät, als dass schweizerische Architekten davon noch Gebrauch machen könnten, erlangen wir Kenntnis von diesem Wettbewerb, über welchen die »Bauwelt« folgendes mitteilt:

»Das Stiftungsministerium der Kgl. ägyptischen Regierung als Verwalter der Stiftung Khalil Agha al-Lala schreibt einen internationalen Wettbewerb für Architekten aller Länder mit Frist bis zum 28. Februar 1926 aus. An Preisen sind ausgesetzt: Ein 1. Preis von 500 Pfd. Sterl., ein 2. Preis von 300 Pfd. Sterl. und ein 3. Preis von 200 Pfd. Sterl. Diese Preise sind den in Artikel 11 des Verfahrens festgelegten Bedingungen unterworfen. Anfragen sind mit genauer Adresse des Bewerbers an die Kgl. ägyptische Gesandtschaft, Berlin-Grunewald, Delbrückstrasse, oder an das Kgl. ägyptische Konsulat, Berlin, Bülowstrasse 105, zu richten, die gegen Einzahlung von 1 Pfd. Sterl. Bedingungen und Zeichnungen übersenden.«

PARIS. Internationaler Wettbewerb für die Einrichtung von Schlafwagen.

Die internationale Schlafwagengesellschaft hat ein Preis-ausschreiben erlassen, in dem Prämien von 100,000, 25,000 und 5000 franz. Franken für diejenigen ausgesetzt werden, die neue Ideen für die innere Gesamteinrichtung und Einzelanordnung in den Schlafwagen vorschlagen können. Die Konkurrenz ist international.

Termin: 30. April 1926.

Adresse: Compagnie des Wagons-lits, Service des Etudes et des Constructions, Paris, 40, rue de l'Arcade.

Die Redaktion des »Werk« kann eine beschränkte Anzahl von Programmen an Interessenten abgeben.

LAUFENDE WETTBEWERBE

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK No.
Zürich	Stadtrat von Zürich; Gemeinderäte von Kilchberg, Kilsnacht und Zollikon	Seeufergestaltung	Schweiz	28. Februar 1926	Februar 1925
Kairo	Ägyptisches Kultusministerium	Wiederherstellung der Amru-Moschee	International	1. Januar 1927	Juli 1925
Zürich	Stadtrat	Gewerbeschulgebäude	Stadt Zürich u. Vororte	15. Juni 1926	Dezember 1925
Zürich	Schweiz. Techniker-Verband	Wohnungen für kinderreiche Familien	Mitglieder des Verbandes	28. Februar 1926	Dezember 1925
Biel	Schweiz. Volksbank	Neues Bankgebäude	Schweizer im Geschäftskreis der Bank	15. März 1926	Dezember 1925
Bern	H. Moser & Co.	Leuchtplakatsäulen	Schweiz	28. Februar 1926	Januar 1926
Paris	Compagnie internationale des Wagons lits	Einrichtung von Schlafwagen	International	30. April 1926	Februar 1926

A u ß d e n V e r b ä n d e n

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Am 28. Januar setzte die *Ortsgruppe Zürich* die Reihe ihrer Besichtigungen von Neubauten fort. In sehr grosser Zahl versammelten sich die Mitglieder um halb sieben beim »Kursaal«, um den Umbau des einstigen Palais Henneberg zu einem modernen Restaurant durch die Architekten *Henauer und Wilschi B. S. A.* zu besichtigen. Herr Henauer führte und erläuterte auf einem Rundgang durch das Gebäude die in sehr kurzer Zeit erfolgte Neueinrichtung, von deren hauptsächlichsten Teilen, wie vor allem dem prächtigen »weissen Saale« und der köstlich ausgestatteten Bar im »Werk« noch berichtet werden wird.

Im Anschluss an diese Führung vereinigten sich die Teilnehmer im Klubzimmer des Kursaales zum Abendessen. In der nachfolgenden *Monatsversammlung*, die der Obmann, Herr *Freitag*, leitete, wurden mehrere interne Geschäfte besprochen.

Gtr.

SCHWEIZER WERKBUND

Sekretariatsbericht

Durch Vermittlung des Geschäftsführers der »Pro Campagna«, Herrn Architekt Probst, konnte das Sekretariat die Herren Architekten *S. W. B. M. E. Haefeli, H. Hofmann, R. S. Rüttschi* mit Entwürfen für die Ausgestaltung der internationalen Warnungszeichen des Schweiz. Automobilclubs beauftragen. Im Anschluss an die früheren Publikationen über Signale wird die »Schweiz. Bauzeitung« nächsthin diese Entwürfe publizieren.

Für das ausgezeichnete *Jahrbuch 1925 des Schwedischen Werkbundes*, welches eine kluge Auswahl von Publikationen einzelner Länder, die an der Ausstellung Paris

1925 teilnahmen, darstellt und wohl das Beste in vorzüglicher Wiedergabe bringt, nimmt das Zentralsekretariat Bestellungen entgegen. Die Anschaffung dieses Jahrbuches ist, trotzdem der schwedische Text uns verschlossen bleibt, zu empfehlen.

Ortsgruppe Zürich

Die Ortsgruppe Zürich des S. W. B. veranstaltet *Freitag, den 26. Februar*, abends 8 Uhr im Zunfthaus zur »Waag«, Münsterhof einen Vortragsabend. Wir freuen uns, als Referenten Herrn Direktor Dr. H. Kienzle, Basel, gewonnen zu haben. Das Thema »Ueber die künstlerische Vorbereitung der Jugend« wird ein waches Interesse finden.

PUBLIKATIONEN

Jahrbuch des badischen Kunstgewerbevereins und des Kunstgewerbevereins Pforzheim. Herausgegeben mit Unterstützung des badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts, des badischen Landesgewerbeamts und der Stadtgemeinde Karlsruhe. Band I der Sammlung »Kunst und Handwerk am Oberrhein« *Verlag C. F. Müller, Karlsruhe i. B. 1925.*

Auch dies ist eine Publikation, wie sie unserm Lande fehlt: eine Zusammenfassung der besten Arbeiten aus den Gebieten der Architektur und des Kunstgewerbes im weitesten Sinne. Die 104 schön gedruckten Tafeln orientieren vortrefflich über den Stand der kunstgewerblichen Arbeit in Baden, und wenn auch, etwa unter den Möbeln, nicht alles überzeugt, so sind die Abteilungen der Keramik, des Schmuckes und der Mode um so besser. — *Wir verweisen auf die Probeabbildung im Januarheft 1926, S. 17.*